Bildungsreise Lwiw, Drohobytsch und Stryi *)
05. bis 13. Mai 2027

"Im Raume lesen wir die Zeit." (Karl Schlögel)

Die reichhaltige Geschichte Galiziens, aber auch den Alltag eines Landes mitten im Krieg soll diese Reise näherbringen. Mit dem Besuch dreier Orte - Lwiw/Lemberg und Drohobytsch und Stryi - wollen wir gemeinsam eintauchen in Kultur, Politik und die aktuellen Herausforderungen speziell in der westlichen Ukraine. Wir besuchen historische Orte, lassen uns von Experten Geschichte und Kultur erläutern und treffen Freunde, die uns von ihrem Alltag erzählen. Wir besuchen Freiwilligen-Initiativen, die wir seit langem schon unterstützen.

Die Reise ist privat von Alexander Weiss und Lothar Quinkenstein **) organisiert. Kein Dritter haftet für Verluste oder Schäden. Teilnahme auf eigene Gefahr. Vorläufiges Programm (!)

Termin:

- 05.05.2027 bis 13.05.2027
- 7 Programmtage, davon
- 4 in Lwiw;
- 2 in Drohobytsch
- 1 in Stryi

Anreise:

- 05. Mai 2027
- ca. 07:00h mit dem Zug ab Berlin nach Przemysl
- Taxi zur Grenze
- Grenzübergang zu Fuß in Medyka/Shehyni
- Weiterreise mit einem gemieteten Bus bis Lwiw
- Ankunft ca. 23:00 Ortszeit (+1)

Abreise:

- 13. Mai 2027
- ca 06:00h Ortszeit mit einem gemieteten Bus ab Drohobytsch
- Grenzübergang zu Fuß in Shehyni/Medyka
- Taxi nach Przemysl
- Mit dem Zug nach Berlin
- Ankunft in Berlin ca. 19:00h

Teilnehmer-Zahl:
Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 begrenzt. Melden sich mehr Interessent:innen, führen wir eine Warteliste. Ihr werdet/Sie werden dann per Mail informiert, wie es weitergeht.

Die meisten Führungen finden auf Englisch statt; einzelne auch auf Deutsch. Wenn sie auf Polnisch gehalten werden, wird Lothar Quinkenstein konsekutiv übersetzen. Für Führungen auf Ukrainisch wird ein professioneller Sprachmittler übersetzen.

Unterbringung:

- 3-Sterne Hotel Ewrohotel in Lwiw und
- KPDR Hotel und mehrere Gästewohnungen in Drohobytsch
- Einzelzimmer/Doppelzimmer
- Frühstück inklusive

Verpflegung:

- Täglich Frühstück im Hotel bzw. Restaurant
- Wir bemühen uns, für alle Mahlzeiten eine Mischung aus vegetarischen Speisen und Fleisch vorher zu reservieren. A la carte wird nicht möglich sein.
- Restliche Verpflegung individuell

Unbedingt mitbringen:

- Gültiger Reisepass (!)
- Reisekrankenversicherung für Ukraine, zB https://**welcomeukraine.today.**
- Smartphone – Ukraine ist inzwischen EU1 Roaming-Zone.
- Powerbank, Ladegerät, Taschenlampe.
- möglichst Handgepäck, da wir zu Fuß die Grenze überqueren.
- Etwas Bargeld, falls gewünscht (man kann überall mit Karte bezahlen).
- Eigene Kopfhörer mit Klinkenstecker klein für Tonguide-System (bringen wir mit).
- An den beiden Reisetagen Verpflegung für 1 Tag.-

Eventuell mitbringen:

- Bargeld für Trinkgeld oder Spenden (gibt es auch am Automaten)
- Gastgeschenke. Wir (Orga-Team) bringen für alle offiziellen Termine aber schon etwas mit.

(Vorläufiges) Programm:

Lwiw:
Donnerstag, 06. Mai

- **Literarische Stadtführung** im Zentrum. Danylo Ilnyckyi, Literaturwissenschaftler.
- Stepan **Bandera-Denkmal**: Input zu OUN, UPA und Rechtem Sektor. Birgit Ziener.
- **MAMAY**: in Eigenregie konzipiertes All-Terrain Evakuierungsfahrzeug für die Front. Gespräch mit dem Konstrukteur Taras und **Führung durch die Fabrik**

Freitag, 7. Mai

- Ausstellung „**Territory of Terror**“ – Juden-Deportationen und sowjetisches Speziallager am selben Ort. Führung mit einer Historikerin des Museums.

- Stadtführung „**Polnische Moderne in der Architektur** der Zwischenkriegszeit“. Mit Birgit Ziener, Literaturwissenschaftlerin.
- Besuch der Gedenkstätte für die Himmlischen Hundert. Gespräch zur **Majdan-Revolution 2014**. Mit Adrian Nazarevych, Politikwissenschaftler und Zeitzeuge.

Samstag, 8. Mai

- Spaziergang über den **Lytschakiwski-Friedhof**. Besuch einiger Persönlichkeiten und der polnischen Kriegsgräber. Erzählungen zur Stadtgeschichte mit Lothar Quinkenstein.
- Im Anschluss individueller Besuch des **Mars-Feldes** nebenan.
- Besuch eines **Lwiwer Krankenhauses**. Alltag im Krieg und besondere
- Herausforderungen. Gespräch mit der Kinderärztin Zoryana Ivanyuk.

Sonntag, 9. Mai

- Besuch des **Zwangsarbeitslagers „Janowska“**. Führung mit Historikerinnen des ‚Center of Urban History‘ Lwiw.
- **‚Center of Urban History‘** Lwiw: Gespräch mit Mitarbeitenden.
- Am Abend **Weiterreise nach Drohobytsch**.

Drohobytsch:

Montag, 10. Mai

- khvylyna movchannya: **tägliche Gedenkminute** zur Ehrung der Gefallenen, 9h
- Auf den **Spuren von Bruno Schulz**. Jüd. Polnischer Schriftsteller, aufgewachsen und 1942 ermordet in Drohobytsch. Stadtrundgang mit Lothar Quinkenstein
- Besuch der **Salzkocherei „Solevarnya“**. Kulturelles und wirtschaftliches Erbe. Führung. Mit Andryi Yurkevych, Künstler, Journalist und Verteidiger der Ukraine.

Dienstag, 11. Mai

- Besuch der **Synagoge**, einst die Größte Galiziens. Gespräch und Führung.
- Fahrt zur **Gedenkstätte** im Wald von **Bronitza**. Die jüdischen Einwohner von Drohobytsch wurden dort von den deutschen Nazis ermordet. Mit Leonid Golberg.

Mittwoch, 12. Mai
Stryi

- Ausflug nach **Stryi**
- **Stadtführung** mit Jurij Komarnickij.
- Alte Synagoge und Vortrag über **Julian Stryjkowski.** Mit Lothar Quinkenstein**.**

13. Mai 2027 6:00h Abfahrt mit gemietetem Bus zur Grenze nach Shehyni/Medyka.
Grenzübergang zu Fuß, Taxi zum Bahnhof Przemyśl Główny

Preis:
EUR **1200,-** pro Person / **Solipreis EUR 1.450,-**
Anzahlung von 50% bei Anmeldung!
Restzahlung bis 30. März 2027

Im Reisepreis enthalten sind sämtliche Reisekosten ab und nach Berlin, Unterkunft, tägliches Frühstück, ein (1) tägliches Essen im Restaurant.

Eine Erstattung des Reisepreises ist nur in Ausnahmefällen und nur teilweise möglich.
Sollte Geld übrig bleiben, finanzieren wir damit zu 100% unsere Ukraine-Hilfsprojekte.

Konto:
Alexander Weiss
DE23370501981900447572
Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck „Ukraine-Reise“

Anmeldung online ausschließlich über diesen Link:
https://forms.cloud.microsoft/Pages/ResponsePage.aspx?id=DQSIkWdsW0yxEjajBLZtrQAAAAAAAAAAAAYAAJfTxX9UNFNMUkc1WEVGM0NKTUY2M0tHUEg4TEE1Vi4u

***) Reisen in ein Kriegsgebiet? Ist das nicht zu gefährlich?**

Es ist gefährlich. Auch Lwiw wird hin und wieder von russland mit Drohnen und Raketen angegriffen. Aus eigener Erfahrung können wir allerdings sagen: das Risiko ist beherrschbar, wenn man sich an einige Sicherheitsregeln hält. Der Luftalarm ist zuverlässig und Alarm-Apps auf dem Handy können ganz genau zeigen, welche Waffen in welche Richtung gelenkt werden. Man hat genügend Zeit, einen Schutzraum aufzusuchen. In unseren Hotels befinden sich solche Schutzräume direkt vor Ort.

Reisen in ein Kriegsgebiet? Ist das nicht Katastrophen-Tourismus?

Ein klares Nein! Die Menschen in der Ukraine sind unglaublich dankbar für unsere Besuche, für unser Interesse, für unsere Unterstützung. Sie wollen, dass wir ihre Geschichten, Schicksale, Perspektiven mit „unserer“ Welt teilen. Und wir unterstützen ein ganz klein wenig auch die ukrainische Wirtschaft.

****) Wer sind wir?**

Wir, Lothar Quinkenstein und Alexander Weiss, unterstützen die Menschen in der Ukraine seit der russischen Totalinvasion mit vielen Projekten. Gemeinsam mit Freunden haben wir ein kleines Netzwerk aufgebaut, um Spenden zu sammeln, Hilfsgüter zu besorgen und zu unseren Partnern und Freunden nach Lwiw, Kyiw oder Vysokopilliya zu bringen. Mit unserem Transporter fahren wir ungefähr einmal monatlich in die Ukraine.

Lothar Quinkenstein hat als Übersetzer aus dem Polnischen darüber hinaus eine ganz besondere Beziehung zu Drohobytsch. Alle zwei Jahre ist er fester Bestandteil des dortigen Schulzfestes. Der Autor und Zeichner Bruno Schulz wurde hier geboren, hat in Drohobytsch gewirkt - und wurde 1942 am Rande des Ghettos ermordet. Lothar Quinkenstein kennt die Geschichte der Stadt, aber auch die Kulturszene wie kein Zweiter.